

Erscheint täglich außer Montags, Abonnements-Preis...

Vorwärts

Insertions-Gebühr beträgt für die fünfspaltige Zeitspalte...

Berliner Volksblatt. Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Benth-Strasse 2.

Dienstag, den 1. September 1896.

Expedition: SW. 19, Benth-Strasse 3.

Aus England.

(Der Fall Tillet und die englische Presse. — Die Lohnbewegung auf den Docks und die freien Arbeiter. — Von der Bergarbeiterbewegung. Arbeiter-solidarität. — Drohender Ausschluß im Eisenbahnbau- und Maschinenvertrieb. Prinzipale verlangen, die Gewerkschaft soll Blacklegs stellen. — Lohnbewegung der Schweißmeister in der Schneiderei.)

London, 28. August 1896.

Eine Anzahl Blätter, darunter auch konservative, haben sich mit großer Wärme der Angelegenheit des vorigen Freitag in Antwerpen...

Im übrigen hat der Streich der belgischen Polizei natürlich dem Werk, für das Tillet in Belgien war, nur genügt. Die Versammlungen, die Tillet jetzt in den Provinzen abhält, werden nur um so besser besucht, und das Werk der Reorganisation der Dockervereine auf internationaler Basis macht guten Fortschritt.

\*) Wörtlich: „ich bin ein römischer Bürger“. Es war lange Jahre Stolz der Engländer, daß wie einst der Bürger Roms, so auch der englische Staatsbürger allerorts durch die bloße Berufung auf seine Staatsbürgerschaft sich sein Recht sicherte.

„Free Labour association“ — der Welt kund, daß sie gewillt und im Stande sei, im Falle eines von der Dockunion verhängten Streiks die Unternehmer ausreichend mit Arbeitskräften zu versehen...

Es ist beiläufig noch gar nicht ausgemacht, ob es schon in diesem Jahr zu einem allgemeinen Streik der Docker kommen wird. Ohne Noth und genügende Sicherheit werden es die Führer der Bewegung nicht dazu kommen lassen.

Auch zum allgemeinen Ausstand der Kohlenrubenarbeiter wird es nicht ohne sehr zwingenden Anlaß kommen. Beide Parteien suchen nach Möglichkeit die Verantwortung für einen solchen von sich abzuwälzen.

An lokalen Streiks fehlt es übrigens ohnehin nicht. So hat der Verband der Bergarbeiter von Yorkshire, die bestorganisirte Verbindung im Gebiet der großen Föderation, in diesen Tagen einen Ausstand beendet, der, obwohl er nur eine Grube betraf, sie doch nicht weniger als 6000 Pfd. Sterling gekostet hat.

Als ein Tartarenlager und das Schloß eines Räubers, unterbrach ihn Monreal mit einiger Ungeduld. „Das wart Ihr im Begriff zu sagen, aber Ihr irrt Euch. Die Gesellschaft hat mich von sich gewiesen; möge die Gesellschaft die Frucht ernten, die sie säete.“

„Ist des Wechsels gewohnt — Gott möge sie beschützen und den rauhen Wind für das Lamm mähigen!“

„Genug, Herr Ritter; wenn Ihr aber für eine so edle Dame einen sichereren Zufluchtsort in Rom wünscht, so verspreche ich Euch bei der rechten Hand eines Ritters eine ehrenvolle Heimath für Adelin.“

Es war nur einige Monate nach diesem Ereigniß, daß der Name Fra Montreales Schrecken und Unglück in dem schönen Campanien verbreitete. Als die rechte Hand des Königs von Ungarn bei seinem Einfall in Neapel wurde er später zum Vikar oder Vize-Stathalter Ludwigs in Aversa ernannt, und das Glück und der Ruhm schienen ihn triumphirend in jener ehrgeliebten Laufbahn zu begleiten, die er sich, sei es zum Blüthen- oder zum Thronerwählung hatte.

zusehen sein, aber leider herrscht nicht überall derselbe Geist wie in Yorkshire.

Zwanzigtausend Arbeiter mit Familien brotlos um eines Dreherz willen! Dies Bild sollen in wenigen Wochen die großen Eisenbahnbau- u. Werke am Clyde, Tyne, Tees, Swan u. darbieten, wenn es nach dem Willen, resp. der Drohung der verbündeten Unternehmer des Industriezweiges geht.

Das ist eine Kriegserklärung in aller Form, denn es ist klar, daß die Gewerkschaft weder die Mittel hat, noch sich dazu hergeben kann, Arbeiter mit der Wessung nach Glasgow zu dirigieren, die Stellen der Ausständigen zu besetzen.

Was die Unternehmer wirklich bezwecken, ist nicht recht abzusehen. Sie können sich unmöglich einbilden, die Gewerkschaft zu Grunde richten zu können.

Viertes Buch. Triumph und Pracht.

Erstes Kapitel.

Angelo. — Nina's Traum geht in Erfüllung.

Der Fortgang unserer Geschichte führt uns wieder nach Rom. In dem kleinen Zimmer eines verfallenen Hauses am Fuße des Aventinischen Berges saß eines Abends ein kleiner Knabe mit einer Frau von stattlicher und hoher Gestalt, doch etwas gebeugt durch Kränklichkeit und durch das Alter.

Die alte Frau, die in der Vertiefung eines Fensters saß, war scheinbar mit einer Bibel beschäftigt, die aufgeschlagen auf ihren Knien lag, aber dann und wann erhob sie ihre Augen und sah mit traurigem und besorgtem Ausdruck auf ihren jungen Gefährten.

„Ich wollte,“ sagte der Knabe, der emsig beschäftigt war, sich ein hölzernes Schwert zu schnitzen, „ich wollte, Ihr hättet den Aufstieg heute gesehen. O, jetzt giebt es jeden Tag in Rom etwas Neues zu sehen; Es ist schon herrlich genug, den Tribunen auf seinem weißen Rosse zu erblicken — in seinem weißen Gewande, das ganz mit Edelsteinen besät ist. Aber heute, wie ich Euch eben erzählt habe, hat seine Gemahlin mit mir gesprochen, als ich auf der Treppe des Kapitols stand. Ihr wißt, ich hatte mein bestes blauesammetnes Wamms angezogen.“

„Und sie nannte Dich einen schönen Knaben und fragte Dich, ob Du ihr kleiner Page werden wolltest, und das hat Dir den Kopf ganz verwirrt, Du kleiner wilder Bube!“

„Aber die Worte sind das wenigste,“ hättet Ihr sie gesehen, so würdet Ihr eingestehen müssen, daß ein Lächeln von ihr den weisesten Kopf in Italien verwirrt machen kann. O wie würde ich mich freuen, wenn ich dem Tribunen dienen könnte! Alle Knaben meines Alters sind ihm so gut. Wie werden sie mich morgen in der Schule ansehen und beneiden! Ihr wißt ja, daß, wenn ich auch nicht immer in Rom war, ich doch ein Römer bin. Jeder Römer liebt den Kieng!“

(Fortsetzung folgt.)

61)

Rienzi.

Der letzte der römischen Volkstribunen.

Roman von Edward Lytton Bulwer.

Monreal starrte zu Boden, als schäme er sich der Schwäche, die während seiner Erzählung sich seiner bemächtigt hatte.

„Denken wir nicht mehr daran,“ fuhr er nach einer kleinen Pause fort. „Das Leben ist kurz, es hat viele Dornen, laßt uns die Blumen, die es uns darbietet, nicht vernachlässigen. Dieses ist fromm und weise zugleich; die Natur, die mich zum Kampf und zur Arbeit bestimmte, gab mir glücklicherweise das fröhliche Gemüth und den leichten Sinn Frankreichs, und ich habe lange genug gelebt, um einzusehen, daß in der Jugend zu sterben, kein großes Uebel ist.“

Adrian, der kaum wußte, wie er seinen Gefährten trösten sollte, fühlte sich etwas erleichtert durch den Wechsel in seiner Stimmung, obgleich seine ernstere und gefühlvollere Natur durch den schnellen Uebergang etwas überrascht wurde. Aber Monreal's Geist war (und dieses bildete vielleicht seinen besonderen Zauber) wie ein veränderliches Klima; der freundlichste Sonnenschein und der wildeste Sturm wechselten schnell mit einander ab; und großartige und herrliche Eigenschaften, die, wenn sie auf entsprechende Weise ausgebildet und angewendet worden wären, ihn zum Heil und Segen seiner Zeit gemacht hätten, waren vermischt mit übermüthigem Leichtsinne, der sich nach den Eingebungen seiner Laune oder den Antrieben des Zufalls in Krieg und Zerstörung äußerte oder in einem wohlthätigen und stillen Wirkungskreise gefiel.

Adrian, der sich jetzt des Zweckes seiner Reise erinnerte, erhob sich, um Abschied zu nehmen.

„Ich hoffe, wir werden uns wiedersehen,“ sagte er. „Doch,“ fügte er hinzu, „entschuldigt, wenn ich mir eine Bemerkung erlaube, aber einer Dame von so edler Geburt, wie Eure Geliebte, kann ein so wildes Leben wohl kaum zuzugewandt werden. Ich weiß, daß in unseren Zeiten der Krieg seine Kinder heiligt, aber eine feste Stellung am Hofe des Kaisers oder eine ehrenvolle Ausöhnung mit Euren ritterlichen Brüdern wäre besser.“











Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion den Publikums gegenüber keinerlei Verantwortung

### Theater.

**Dienstag, den 1. September:**  
**Opernhaus.** Kaisermarsch. 1812.  
**Neues Opern-Theater.** (Kroll.) Die Rose von Schiras. Hänsel und Gretel.  
**Schauspielhaus.** Eingeschlossen. Die Prüfung. Kleine Mißverständnisse.  
**Deutsches Theater.** Die Weber.  
**Festung-Theater.** Das eigene Blut.  
**Berliner Theater.** König Heinrich.  
**Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.** Kaiser Friedrich Barbarossa.  
**Heldent-Theater.** Der Stellvertreter. Vorher: Erlauben Sie Madame!  
**Neues Theater.** System Ribadier. Besuch vor der Hochzeit.  
**Theater Unter den Linden.** Die Nachlaube.  
**Schiller-Theater.** Wohlthäter der Menschheit.  
**Belle-Alliance-Theater.** Berliner Raubwölfe.  
**Zentral-Theater.** Eine tolle Nacht.  
**Alexanderplatz-Theater.** Die offizielle Frau.  
**Pausmann's Variété.** Spezialitäten-Vorstellung.  
**Friedrich-Wilhelmstadt. Konzertpark.** Spezialitäten-Vorstellung.  
**Apollo-Theater.** Spezialitäten-Vorstellung.

**Schiller-Theater.** (Wallner-Theater.)  
Dienstag, abends 8 Uhr: Wohlthäter der Menschheit.  
Mittwoch, abends 8 Uhr: Wohlthäter der Menschheit.

**Alexanderplatz-Theater.**  
Alexanderstr. 40.  
Direktion: Max Samst.  
Zum 48. Male:  
**Die offizielle Frau.**  
Anfang 8 Uhr.  
Morgen: Dieselbe Vorstellung.

**Central-Theater.**  
Alte Jakobstr. 30.  
Direktion: Richard Schultz.  
Dienstag, den 1. September 1896:  
Zum 286. Male:  
**Eine tolle Nacht.**  
Große Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von W. Mannstädt und J. Freund. Musik von Julius Einöderhofer.  
Anfang 8 Uhr.

**Friedrich-Wilhelmstadt. Theater**  
Chausseestr. 25/26.  
Direktion: Max Samst.  
**Kaiser Friedrich Barbarossa.**  
Sogen. 1,25 M. (Kassenpr. 2.— M.)  
Parquet u. 1. R. 1.— " 1,50 "  
2. Parquet 0,75 " 1.— "  
2. Rang 0,50 " 0,75 "  
Galerie 0,25 " 0,40 "  
Anfang 8 Uhr.  
Mittwoch: Kaiser Friedrich Barbarossa.

**Apollo-Theater.**  
Friedrichstr. 213. — Dir.: P. Glück.  
**Gröffnung der Winter-Saison.**  
Vollständig neues Programm.  
Zum ersten Male in Deutschland:  
**Paola del Monte.**  
Ferner Auftreten der  
**7 Troubadours.**  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

**Kaufmann's Variété**  
Königs-Kolonnen (Stadtbahnhof Alexander-Platz).  
Heute:  
Auftreten von:  
**Jean u. Osrani** mit ihrer Pantomime: „Retour du bal“.  
**Grandjean & May.**  
Ein Spaziergang auf dem Drahtseil.  
The Original Hill & Hill, Grotesque-Excentriques.  
Mr. P. Carro, Ventriloquist.  
Syran u. Syré, Zauber-Parodisten.  
Gefchw. Blanche, Humorist. Gesangs-Duetten.  
Das Rongo-Sigari.  
Helarich Kalaberg u. f. w.  
Anfang präzis 7 1/2 Uhr.  
Die Direktion.

**Urania.**  
Taubenstr. 48/49. Taubenstr. 48/49.  
Naturkundliche Ausstellung täglich geöffnet v. 10 Uhr vormitt. ab.  
Eintritt 50 Pf.  
Wissenschaftl. Theater 8 Uhr.

**Sternwarte** Invalidenstr. 57-62  
Sehr. Stadtbahnhof  
täglich geöffnet von 7 Uhr abends ab.  
Eintritt 50 Pf.  
Im Theater-Saale täglich 8 Uhr abends Vorträge mit Experimenten und großen Lichtbildern ausgestattet.  
Näheres die Tagesanschlage.

**Passage-Panopticum.**  
**42 wilde Weiber** aus Dahomey.  


**Castan's Panopticum.**  
Neu! Neu! Neu!  
hochsensationelle Neuheiten die ein Jeder sehen muss!  
Spezial-Ausstellung

**KAIRO**  
ab 7 Uhr nachm. ohne Gewerbe-Ausstellungs-Billet zugänglich.  
Kasseneröffnung 10 Uhr vorm. Um 5 u. 8 Uhr nachmittags in der Arena:  
Hochinteressante Massenschauausstellungen von 400 Beduinen, Arabern, Fellachen etc. mit Pferden, Dromedaren, Eseln etc.  
Die berühmten Reiter-Fantasia's d. Beduinen. Konzert von 5 Kapellen.  
Entree 50 Pf.  
Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.  
Eilttag, Montag: Entree 1 M. Illuminationsabend, j. Freitag. Entree ab 5 Uhr nachm. 1 Mark.

**Alt-Berlin.**  
Morgen: **Grosse Blumen-Illumination**  
Eintritt: 25 Pf., von 5 Uhr ab: 50 Pf.

**Viktoria-Brauerei**  
Garten resp. Saal. Lützowstrasse 111/112 (nahe Potsdamer Platz).  
Heute, sowie täglich (außer Sonnabends):  
**Stettiner Sänger**  
(Moysel, Pietro, Britton, Steidl, Krone, Röhl und Schrader.)  
Anfang präzis 8 Uhr. Entree 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf. (siehe Plakate).  
Zum Schluss:  
**Unsere Feuerwehr.** Ensemble von Moysel.  
**Schmiedel's Festsäle,** Alte Jakobstr. 32, neben Centraltheater. Ich empfehle meine eleganten Festsäle zur Abhaltung jeder Festlichkeiten, Sommerfeste, Versammlungen etc.  
5790L\* Wwe. G. Schmiedel.

**Belle-Alliance-Theater.**  
Sonntag, den 6. September 1896, nachmittags 2 1/2 Uhr:  
Zum ersten Male:  
Volksvorstellung unter Regie von Julius Türk.  
**FAUST,**  
Tragödie in 5 Akten von Goethe.  
Krauß . . . . . Oskar Krüger als Gast. Gretchen . . . Käthe Lorenz als Gast. Mephisto . . . Julius Türk. Marthe . . . Emma Häfel.  
Eintrittskarten à 60 Pf. sind in allen Zahlstellen zu haben.  
Sämmtliche Billets werden verlost.  
Die Besucher der Nachmittags-Vorstellung haben freien Zutritt zu der am Abend stattfindenden Garten-Vorstellung.  
2 Vorstellungen täglich Nachm. 5-7; Abends 9-11 Uhr.

**Bolossy Kiralfy's „Orient“ Olympia Riesentheater.**  
Grösstes Schauspiel der Welt! Ca. 1000 Mitwirkende!

**Reichshallen.** Leipziger-Strasse, am Dönhofsplatz. Täglich  
**Norddeutsche Sänger**  
Heute, Dienstag:  
Zum 123. Male:  
Die Ill-Parodie  
**Alle fünf Barrisons**  
Dazu:  
**Eingezogen** oder:  
**Reservistenfreuden.**  
Hochdramatisches Ensemble. — Nebenher: Hoffmann als: „Dichter Nobel“ und Horst als: „Ballettose“.  
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Am 30. September: Letzte Vorstellung in den Reichshallen.

**Feen-Palast** Burgstrasse 22.  
Direktion: Winkler u. Fröbel.  
Sonnabend, den 5. September er.:  
**Wieder-Gröffnung** der mit neuen Lichteffekten und großartigen neuen Geislanlagen versehenen Festsäle.  
**Gala-Festvorstellung.** Sensationelles Riesen-Programm.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntags 6 Uhr. Entree 30 Pf. Reservierter Platz extra.

**W. Noack's Sommer-Theater.** Brunnenstr. 16. Täglich:  
**Konzert und Theater-Vorstellung.**  
Heu! Heu! **Banditenstreife.** Operette in 1 Akt von Suppé.  
**Sportmädels.** Burleske mit Gesang und Tanz von Gerde.  
R. Wagner, Fiedersänger. Ell Vernon, Kostüm-Soubrette. Gersch. Vanoni, Duettsänger. Paulson, Instrumental-Humorist. Bruno Brauns und Miss Lydia, Jongleure und Equilibristen.

**6 Pfund Albrecht's Bäckerei,** Wrangel-Strasse 8. Langestr. 26, Falkensteinstr. 2.  
Brot für 50 Pfennig liefert

**Cohn's Festsäle** 5595L\*  
Bentzhstr. 20 (im Industriegebäude).  
Empfehle meine Festsäle (100-1000 Personen fassend) zu Versammlungen und Vergnügungen zu den kostantesten Bedingungen. Vereinszimmer von 20-100 Personen.

**Auf der Stelle getödtet** wird jede Wange mitsamt der Brut durch das unter allen Umständen sicher wirkende Waugen-Fluid, nach den vielen Mittheilungen noch das einzig praktische und zuverlässige Mittel von gründlichem Erfolge. Dasselbe ist jedoch, wie auch das gegen die Schwaben als wirklich radikal erwiesene Poudre Martial nur direkt erhältlich beim Erfinder selbst, Herrn **Otto Reichel**, Eisenbahnstraße 4, in Flaschen zu 50 Pf., 1.—, 2.— und 3.— M. nebst Sprühapparat zu 50 Pf. und bemerken wir noch, daß die vielen schriftlichen und telephonischen Bestellungen hier selbst überallhin frei angestellt werden.

**Hackescher Markt 4 J. Brünn Am Stadtbahnhof Börse.**  
(Ecke Neue Promenade)  
Nach beendeter Saison gelangen nunmehr zum  
**Ausverkauf:**  
**Teppiche! Gardinen! Steppdecken!**  
**Fertige Wäsche! Leinwandwaren!**  
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.  
5789L\*

**Künstl. Bühne.**  
F. Steffens, Rosenthalerstr. 61, 2 Tr. Theilzahlung pr. Woche 1 M.  
**H. Fick's Restaurant,** Simonstr. 28, gr. sep. Vereinszimmer frei.  
**O. Schmidt's Restaurant,** Hochstr. 32a. Saal f. Vereine und kleinere Gesellschaften.  
Vereinslokal, gutes, altes Geschäft, nebst kleinem Saal und Garten, alles renovirt, ist sofort wegen Uebernahme meines Erbgrundstücks billig zu verk. Veteranenstr. 19. 163b

**Die beste Zigarre** kaufen Sie nur bei **Binnchöse,** Lausitzer Platz 1. 8277b

**Für 11 Mark** Stoff zu einem Herren-Anzug. Für 15 Mark ff. Kammgarn oder Cheviot.  
**Tuch-Depot** Berlin C., Hoher Steinweg No. 4.

**Sophastoffe** auch **Beste** in Kips, Damast, Satin, Phantasie, Gabelin und Plüsch spottbillig!  
Proben franks! in allen Qualitäten zu Fabrikpreisen.  
**Läuferstoffe** Berlin S., **Emil Lefèvre, Granienstraße 158.**

**Arbeitsanzüge** W. Fahr, **Brandenburgerstr. 112.**  
**Kranzbindererei und Blumenhandlung** 5790L\*  
**Robert Meyer,** Nr. 2, Mariannenstraße Nr. 2. Bildmungs-Kränze, Guirlanden, Ballsträußen, Bouquets u. s. w. werden sehr geschmackvoll und preiswerth geliefert.

**Blumenhandlung** P. Abromeit, **Glückstraße 14, Berlin SW., 5798L\***  
Kränze, Bouquets, Topfgewächse, Guirlanden u. s. w.  
Billigste Marktballen-Preise bei geschmackvoller Ausführung.

**Möbel-Verkauf** des Möbelspeichers Rosenthaler Strasse 13. Wegen beabsichtigter Vergrößerung meiner Möbelschreiner verkaufe ich mein Waarenlager zu noch nie dagewesenen Preisen. Zum Umzug und für Brautleute ist somit die einzig reelle Gelegenheit gegeben, Ausstattungen, sowie einzelne Stücke gebiegen und billig einzukaufen. Man lasse sich nicht durch unmögliche Kapazitäten täuschen, sondern besichtige sich die Möbel, welche man kaufen will, genau und vergleiche dieselben mit anderen nur gebiegenen Möbeln und anerkannt billigen Preisen. Vertausche ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke ganz bedeutend billiger als jeder andere Möbelschreiner. Auch größtes Lager gebrauchter und verlebter professioneller Möbel zu wahrhaftigen Spottpreisen: Kleiderstühle 15 Mark, Mahagoni Kleiderstühle 20, Plüsch-Kleiderstühle 25, Kommode 2, Sopha 18, Bettstelle mit Sprungfederunterlage und Kissen 18, Spiegel 8, Stühle 2, Mahagoniarmatur mit Stufe 20, Tischgarnitur 100 Mark, Hochfeine Kuchentisch und Mahagoni-Möbel spottbillig. Auch gebe ich Einrichtungen auf Theilzahlung. Kein Abzahlungsgeschäft. Eigene Transportwerkstätten, vier große Möbelspeicher. Gebrauchte Möbel können kostenfrei auf meinen Werkspiegeln 3 Monate liegen bleiben und werden dann durch eigene Besorger sauber transportirt und aufgeliefert, auch nach außerhalb.

**Rohtabak.** Grösste Auswahl! Billigste Preise. Sämmtliche Fabrikations-Artensorten.  
**Heinrich Franck,** Nr. 185, **Brunnenstraße Nr. 185.**  
Eine Waschmaschine ist billig zu verk. bei **Wanser, Waisenstr. 15, 1. Etfl.** 4 Tr. Schöneberg.

**Seifengeschäft** umhändehalter billig veräußert **Brunnenstraße 114.** 1765\*

**Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, ganze Wirthschafts-Einrichtungen,** auch auf Theilz. u. ger. An- u. Ratenzahl. b. **L. Silberstein, Rosenthalerstr. 49, I.\***  
Vereinszimmer mit Piano oder als Zahlstelle zu vergeben. 171b\*  
**G. Glanz, Krausenstr. 18.**

**Mittenwalderstr. 40,** 8 Stuben, Küche, Zubehör 1. Okt. 96 zu vermieten. 5741L\*  
**Mbl. Schlafst. Rantaustr. 50, v. I. r.** Preiszentr. 105, IV. b. Ende, frbl. möbl. Schlafst. 181b  
**Möbl. Schlafst. billig** Oppelnerstraße 19, v. 4 Tr. L.

